

## Osterweg – Station 2

# «Tasten» – eine helfende Hand

### Aktion

Material: Vier Beutel (eine Hand sollte hineinpassen). Füllmaterial: Sachen, die sich gut anfühlen wie Watte, Wolle, weiches Papier etc. und die sich unangenehm anfühlen, wie Reissnägel, Schrauben, Nägel, spitzige Steine, feuchte Erde etc.

*Alternativ* ist Barfuss-Gehen und Tasten in der Wohnung möglich: kalter Plättliboden, weicher Badzimmerteppich, verputzte Wände, Fensterscheiben etc.

### Vorgehen

Gebt die Beutel der Reihe nach herum. Wie fühlt sich das an? Ist es angenehm oder unangenehm? Was könnte sich im Beutel befinden? Wenn die Reihe um ist, können die Beutel geleert werden.



## Impuls

Ihr habt in den Beuteln verschiedene Dinge betastet. Manche taten etwas weh, andere konnte man nicht genug anfassen, weil sie ein Wohlgefühl verursachten. Unser Leben ist auch wie diese kleinen Beutel.

Es gibt schmerzhafteste Momente, da kommen euch bestimmte Situationen in den Sinn. Dann gibt es andere, von denen man hofft, dass sie nie zu Ende gehen: Ein tolles Spiel mit Freundinnen und Freunden, ein spannendes Buch das man bis zu Ende lesen möchte, auch wenn es spät ist und man längst ins Bett müsste.

In schwierigen Momenten ist es wichtig, jemanden zu haben, der einen unterstützt und hilft. Auch Jesus hat in seinem Leben viel Schönes erlebt. Davon berichtet die Bibel. Sein Weg nach Golgota, wo er gekreuzigt werden sollte, war jedoch beschwerlich. Doch auch in diesen Momenten gab es Menschen, die ihm am Wegesrand unterstützten. Sie waren für ihn da!



## Bibeltext

Vor der Mauer der Stadt lag der Hügel Golgatha. Dort sollte Jesus gekreuzigt werden. Soldaten legten Jesus das Kreuz auf den Rücken. Er schleppte es den steilen Weg hinaus vor die Stadt. Aber das Kreuz war zu schwer. Jesus brach zusammen. Da winkten die Soldaten einen Mann herbei, der gerade vom Feld kam. Simon von Cyrene übernahm für einen Moment das Kreuz und befreite Jesus von der schweren Last.